

Aus Württemberg

Der verhängnisvolle Fuchspelz

— **Ulm.** Der schon mehrfach rückfällige 50 Jahre alte Delinquent Sanger aus Balingen hatte sich schon wieder vor der Strafkammer Ulm wegen Betrugs zu verantworten. Einer Bedienung in einer Wirtschaft schwindelte er vor, er habe Einkäufe in Paris zu tätigen und habe Gelegenheit, einen prächtigen Fuchspelz zu kaufen. Die Bedienung gab ihm den Auftrag zum Kauf des Pelzes. S. telegraphierte nun von Paris aus um die Hälfte des Betrages von 115 Mark, den der Pelz kosten sollte. Die Bedienung sandte aber gleich den ganzen Betrag. Einen Pelz bekam sie nicht, wohl später noch ein Lelegramm, in dem ihr der Betrüger mitteilte, daß er auch einen ausländischen Kostümfabrikanten für 22 Mark kaufen könne. Diesmal fing ihm aber statt des Geldes die Polizei auf die Wade. Der Angeklagte wurde wegen eines Verbrochens des Betrugs zu der Gesamtstrafe von einem Jahr neun Monaten verurteilt. Außerdem wurde Sicherungsverwahrung angeordnet.

— **Stuttgart.** (W. H. W. Bauschlager.) Das W. H. W. Bauschlager erzielte einen Reinerlös von 4428,50 Mark.

— **Stuttgart.** (Von schwerem Fehlschick ereignen.) In einem Steinbruch in Albstadt bei Blaubeuren-Gerhausen löste sich ein großer Stein von der Felswand, unter der sich ein Arbeiter befand. Der Arbeiter, der den Vorgang nicht bemerkt hatte, wurde unter dem schweren Stein begraben. Der Verunglückte fand im Krankenhaus Blaubeuren.

— **Wiedlingen a. D.** (40 Jahre im Dienst.) Der beim Straßen- und Wasserbauamt Wiedlingen beschäftigte Straßenwärter Jakob Wilschberger konnte dieser Tage auf eine 40jährige Tätigkeit im Dienste der Straßenunterhaltung zurückblicken.

Aus den Nachbargauen

(1) **Karlsruhe.** (Knapp am Fuchspelz vorbei.) Auf eine bedenklich schief Bahn war der erst 19 Jahre alte, aus achtbarer Familie kommende Hermann Wändörfer von Karlsruhe geraten. Er hat im vorigen Sommer zum Teil unter Ausnutzung der Kriegsverhältnisse, eine Reihe schwerer Diebstähle begangen. So holte er aus verschiedenen Kellern in Karlsruhe etliche Duzend Flaschen Sekt, Wein und Bier, ferner Kohl er in den Vororten Duden, Gänse, Hasen und Truthühner. Schließlich entwendete er seinem Arbeitgeber mehrere Damenregenschirme, einen Ausgehmantel und einige Meter Gummischlauch. Nur wegen der Jugend des Angeklagten sah das Gericht davon ab, auf Fuchspelz und Ehrverlust zu erkennen. Der mitangeklagte S. A. erhielt wegen Beihilfe zehn Monate Gefängnis.

(2) **Karlsruhe.** (Mizins Urpaga.) Im Wagerraum eines Karlsruher Geschäfts entstand Feuer, das alsbald gelöscht werden konnte. Als Ursache wurde festgestellt, daß in einem Weidenkorb angelammelte Asche in unmittelbarer Nähe stehende Ratten in Brand gesetzt hatte.

— **Wannheim.** (Gefährliche Fleischmarken.) Weil er für seinen persönlichen Bedarf Fleischmarken fälligte, erhielt ein Gefelle in Mannheim sechs Monate Gefängnis.

— **Wannheim.** (Jugend frühzeitig zu Bett.) Jeder unter 18 Jahren, der nach abends 9 Uhr auf der Straße oder etwa gar in Wirtschaften angetroffen wird, wird als Umherstreifer mitgenommen. Natürlich sind Angehörige des M. D. und der Wehrmacht und ebenso Leute ausgenommen, die in Erfüllung ihrer Berufspflicht auf der Straße angetroffen werden.

— **Brühl.** (Spiel mit dem Tode.) Im Ortsteil Rodenhof spielten zwei Dreizehnjährige mit einem geladenen Gewehr. Ein plötzlich losgehender Schuß verletzte einen der Jungen schwer am Oberarm. Der Junge mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

— **Brühl.** (Mit dem Messer ins Auge.) In eine blutige Klinik wurde ein Schüler aus Birkenau eingeliefert. Er hatte mit einem feinen Messer gespielt und sich am rechten Auge verletzt. Die Schraube auf diesem ist nun eingeklebt.

— **Freiburg.** (Betrug mit Invalidenmarken.) Wegen schwerer Urkundenfälschung im Amt, Amtsanterfälschung, Untreue und Vergehens gegen die Reichsversicherungsordnung erhielt Stefan A. aus St. Peter ein Jahr Fuchspelz. Als Leiter der Erbschaft für die Invalidenversicherung hat er in sechs Jahren etwa 1300 Mark veruntreut. Vielfach lebte er auch häufig gebrauchte und entwertete Marken in die Koffer der Kuitungsarten ein.

— **Schopfheim.** (Arbeitsverweigerung bringt Gefängnis.) Eine Hausgehilfin von Weitenau wurde wegen Arbeitsverweigerung und Vertragsbruchs verhaftet und ins Waldhäuser Gefängnis eingeliefert.

— **Reersburg.** (Im Bodensee ertrunken.) An der Reersburger Schiffsländestelle ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der 65 Jahre alte Karl Dörflinger aus Konstanz wollte noch das letzte Schiff erreichen. In der Annahme, daß das Schiff bereits aus dem Hafen fahren würde, kam der Mann auf den unglücklichen Gedanken, von der Mole aus auf das Deck des Schiffes zu springen. Zwischen Hafenmauer und Schiff kurzte D. in den See und ertrank. Seine Leiche ist bereits geborgen.

— **Bann a. M.** (Husslag ins Gesicht.) In der Hauptstraße beobachtete ein 12jähriger Junge den Transport von drei schweren Fuchspelzen. Der Junge sah dem Vorbeigehen der Tiere vom Bürgersteig aus zu, als sich plötzlich der erste Fuchspelz löblich umdrehte und voller Wucht nach hinten ausschlug. Wunderröhm brach der Junge zusammen, den der Husslag mitten ins Gesicht getroffen hatte.

— **Freiburg.** (Betrug mit Invalidenmarken.) Wegen schwerer Urkundenfälschung im Amt, Amtsanterfälschung, Untreue und Vergehens gegen die Reichsversicherungsordnung erhielt Stefan A. aus St. Peter ein Jahr Fuchspelz. Als Leiter der Erbschaft für die Invalidenversicherung hat er in sechs Jahren etwa 1300 Mark veruntreut. Vielfach lebte er auch häufig gebrauchte und entwertete Marken in die Koffer der Kuitungsarten ein.

— **Schopfheim.** (Arbeitsverweigerung bringt Gefängnis.) Eine Hausgehilfin von Weitenau wurde wegen Arbeitsverweigerung und Vertragsbruchs verhaftet und ins Waldhäuser Gefängnis eingeliefert.

— **Reersburg.** (Im Bodensee ertrunken.) An der Reersburger Schiffsländestelle ereignete sich ein tödlicher Unfall. Der 65 Jahre alte Karl Dörflinger aus Konstanz wollte noch das letzte Schiff erreichen. In der Annahme, daß das Schiff bereits aus dem Hafen fahren würde, kam der Mann auf den unglücklichen Gedanken, von der Mole aus auf das Deck des Schiffes zu springen. Zwischen Hafenmauer und Schiff kurzte D. in den See und ertrank. Seine Leiche ist bereits geborgen.

— **Konstanz.** (Reinheitsfahrtsverband gibt Rechenschaft.) Der Reinheitsfahrtsverband Konstanz legt seinen Geschäftsbericht für das Jahr 1941 vor, in dem in gedrängter Form über das Fortschreiten der Arbeiten berichtet wird.

— **Waldmühlhofen.** (Taschendiebstahl im Warenhaus.) Ein dreifacher Diebstahl wurde in einem großen Waldmühlhofener Kaufhaus begangen. In der Kaufwarenabteilung des Kaufhauses wurde einer Frau am helllichten Tage aus einer Vorkasse eine blaue Lederbörse mit einem größeren Geldbetrag und wertvollen Papieren entwendet. Trotzdem der Diebstahl gleich bemerkt wurde, gelang es den Spindeln, mit ihrer Hilfe unerkannt zu entkommen.

Der Hitt auf dem Schwarzwald

Wie im Hochwald und in anderen Gegenden des Schwarzwaldes auch hier das Treiben der Wildjäger zu einer Blage entwickelt, die beträchtlichen Schaden für die Landwirte zur Folge hat. Man geht deshalb den oft herdenweise auftretenden Schwarzwild zu Leibe. Ein solches Treiben auf Porckensberg fand vor einigen Tagen auch in der Gemarkung Bieffeldbach statt, wobei einer der Jäger, der mit der Jagd auf Wildschweine noch wenig vertraut war, ein seltsames und gefährliches Erlebnis zu bezeichnen hatte. Der Jäger bemerkte bei einem Vorkommen eines im Dickicht verdeckten Keiler, den er an Ort und Stelle zu erledigen gedachte. Beim Herannahen des Jägers legte das Tier plötzlich an und warf den Mann um, der sich aber auf dem Rücken des Keilers festkrallte und von diesem ins freie Feld getragen wurde, wo ihn das Tier abwarf. Glücklicherweise kam der Jäger ohne nennenswerte Verletzung davon, und abgesehen von dem geräuschvollen Gewehr ging das Jagdabenteuer noch glimpflich ab.

Sie verstärken die Einweichwirkung

der Fentkolösung, wenn Sie die Wäscheteile zwischen Einweichen und Kochen kurz in klarem Wasser schwenken. Dadurch entfernen Sie schon den größten Schmutz und erleichtern dem Waschpulver die Arbeit. Wenn man es so macht, kann man auch mal mit etwas weniger Fentko auskommen. Es kommt auch wieder die Zeit, wo Sie diese Mehrarbeit sparen und Fentko genau nach Vorschrift verwenden können.

Persil-Werke, Düsseldorf

Henko Sil imi ATA

Neuenbürg, 18. Februar 1942

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Kull
Gefreiter in einem Infanterie-Regiment
Inhaber des E. K. II

in treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland im Osten im blühenden Alter von 20 1/2 Jahren gefallen ist. Nachdem er sich erst kurze Zeit von seiner Verwundung im Osten erholt hatte, stand er zum zweitenmal an der Front gegen den Bolschewismus in tiefem Leid.

Die Eltern: **Imm. Kull** mit Frau, geb. Großmann. Die Geschwister **Wilhelm Kull** mit Frau und Kind, Berlin. **Karl Kull**, z. Zt. Uffz. bei der Wehrmacht, mit Frau u. Kind, Neuenbürg. **Willy Ehrhardt** mit Frau **Ilse**, geb. Kull und Kind, Pforzheim. **Berta Kull** und alle Anverwandten.

Trauerfeier Sonntag 22. Febr. nachm. 1/2, 2 Uhr

Wildbad, 18. Februar 1942

Die Trauerfeier für

Walter Bott
Soldat in einem Inf.-Regt.

findet am Sonntag den 22. Febr. nachmittags 4 Uhr (nicht um 3 Uhr) in der Kirche statt.

Tauschanzeigen sind erfolgreich

Statt Karten!

Reutlingen, 18. Febr. 1942
Metsch. 41

Todesanzeige

Am letzten Sonntag ist meine liebe Frau, unsere treuorgende Mutter und Schwiegermutter

Klara Kübler
geb. **Silbert**

zur ewigen Ruhe eingezogen. Wir haben sie heute in ihrem Sinne in aller Stille beigesetzt.

In tiefem Leid:

Paul Kübler; Erich Kübler, z. Zt. im Felde mit Frau **Herta**, geb. Keppeler; **Kurt Kübler; Ilse Kübler; Eibert Romoser**, geb. Kübler mit Gatten **Fritz Romoser**.

1 Paar Herrenschuhe Größe 42 43 RM. 10.—

1 Wohnzimmerbild RM. 15.—

1 Foto RM. 10.—

1 Radio Wechselstr. RM. 60.— wird dem Verkauf ausgeh.

Zu erfragen in der Engländergeschäftsstelle

Wer weiter plant wird auch weiter

Liederkrantz Wildbad.

Morgen Donnerstag

Singstunde
im alten Schulhaus.

Nebenberuf

Für die freizewordene Ortsvertretung in **Herrenalb** suchen wir einen tüchtigen

Mitarbeiter

der auch das Inkasso versieht. Schriftl. Angebote erbeten an

Vorsorge Lebensv. A.G.
Geschäftsstelle Stuttgart
Furibachstr. 12

Zimmer-Mädchen

möglichst mit Servierkenntnissen für kommende Saison gesucht

Fremdenheim Villa Zibold
Herrenalb

Das Deutsche Rote Kreuz
Württembergische Schwesterkassette
Stuttgart, Silberburgstr. 85

nimmt jederzeit junge Mädchen im Alter von 18-34 Jahren mit guter Allgemeinbildung als Versuchswärterin auf. Ausbildung unentgeltlich. Arbeitslohn. Taschengeld.

Anmeldungen sind zu richten an die **Oberin, Stuttgart, Silberburgstraße 85.**

Statt Karten!

Feldmarch, den 17. Februar 1942

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Schwester u. Tante

Emma Büherl, geb. Klein
Schneidermeisterin-Witwe

erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege innigsten Dank. Besonderen Dank für die liebevolle Pflege der Krankenschwester, dem Herrn Gelastlichen für die trostreichen Worte, dem Frauenchor und allen denen, die sie in den letzten Tagen noch erfreuten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anzeigen nutzen beiden dem **VERKAUFER** und dem **KÄUFER.**

Schluß der Anzeigenannahme **8 Uhr vormittags**

Jüngere weibliche Arbeitskräfte

für leichte Arbeiten sofort gesucht

Wilhelm Wolff A.G.
Pforzheim
Hobenzollernstr. 81

Trineral-Ovaltabletten

helfen bei

Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.

Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 79 Pfg.!

Erhältlich in allen Apotheken. Besichtigen auch Sie uns über Ihre Erfahrungen!

Trineral GmbH., München J 27/11

M. Brockmanns
gewürzte Futtermischungen
ZWERG-MARKE
für alle Tiere

Erst keine gute Wäsche-Anzeige...
Anzeige...

Gesucht wird ein

2 Fam.-Haus

mit Garten in **Wildbad** oder **Herrenalb**.

Angebot unter Nr. 22 an die Engländergeschäftsstelle.

Adde auf dem Herz!

Auch bei geringfügigen nervösen Störungen ist das allgemeine Wohlbefinden gestört und die Leistungsfähigkeit leidet. Durch Trineral reguliert die Herzarbeit und sorgt Atemerholung vor.

Orig.-Flasche RM. 2.50 in Apotheken.

Toledol für das Herz

